

Ev.Luth. Kirchengemeinde JEVENSTEDT

Die Ev.- Luth. Kirchengemeinde Jevenstedt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/einen

SozialpädagogIn



Wir bieten Ihnen eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung mit 20 Wochenstunden mit einer Vergütung der Entgeltgruppe K8 des KATs an. Die Ev.Luth. Kirchengemeinde übernimmt die Trägerschaft der **offenen Kinder- und Jugendarbeit der Kommune**.

Der Arbeit zugrunde liegt die Konzeption der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Diakonie Hamburg (s.u.)

Wir erwarten: Verlässlichkeit und Kommunikationsfreudigkeit, wertschätzenden Blick, Selbstvertrauen der Jugendlichen stärken und wieder Anlaufpunkt werden. Es gilt die Arbeit des Vorgängers zu vertiefen und mit den Kindern/ Jugendlichen Angebote zu entwickeln (Lebenswelt- und Alltagsorientierung, Wertschätzung sowie Partizipation, s.u.).

Wir wünschen uns dabei: Teamarbeit und Absprachen im Haus, Vernetzung im Dorf, Projekte, die Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein der Kinder/ Jugendliche stärken... Gutes Gespür im Umgang mit Jüngeren und Älteren

Zu den weiteren Aufgaben gehört:

Mitarbeit im Jugendausschuss der Kirchengemeinde sowie im Ausschuss „Kirche/ Kommune“, Führen und Abrechnen einer Handkasse, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt und Aqise von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Netzwerkpflege.

Wirkungsraum: Das Pastorat und auch das Dorf Jevenstedt



Das Pastorat der Kirchengemeinde Jevenstedt dient u.a. seit vielen Jahrzehnten der kirchlichen und der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Dorf. Es ist zentral gelegen und gut erreichbar. Im Pastorat befindet sich die Dienstwohnung des

Amtsinhabers und das Büro der Kirchengemeinde. Wöchentlich treffen sich hier die „Ev.Luth. St.Georg-Pfadfinder“ und neben der offenen Kinder- und Jugendarbeit kommt auch die „Jevenstedter Tafel“ zusammen. Teile der Flüchtlingsarbeit haben hier stattgefunden, sowie „Hausaufgabenhilfe“.

Dem/ Der StelleninhaberIn steht ein eigenes Büro/ eigener Rückzugsraum zur Verfügung. Zudem eine Küche, Billiard und Tischkicker und ein großer Bestand von Gesellschaftsspielen. Auch das umliegende Gelände darf in die offene Kinder- und Jugendarbeit einbezogen werden.

Durch den Weggang des vorherigen Stelleninhabers (September 2017) ist es wichtig, wieder die Beziehung mit den Kindern/ Jugendlichen aufzunehmen, eine offene Tür und ein offenes Herz zu haben und wieder Anlaufpunkt zu werden.

Die bisherigen Öffnungszeiten waren 3x wöchentlich von 15.00h bis 19.00h (+ Projektplanungen und Ausschusstreffen). Wir stehen neuen Ansätzen und - auch Zeiten offen gegenüber und geben Veränderungen und Gestaltungsspielräumen Raum.

Das Dorf...

... bietet vielfältige Kinder- und Jugendangebote an. Als Schnittpunkte sind zu nennen Die „Grund- und Regionalschule am Ochsenweg Jevenstedt“, 2 Kitas im Dorf (wir als Kirchengemeinde und auch die AWO – wir sind zudem Träger einer weiteren Kita im Hamweddel), die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Ganzen, der TuS Jevenstedt, die Landjugend, Die Musikschule Reesehof. Darüberhinaus haben diverse Vereine Interesse an Zusammenarbeit (interessant für Projektunterstützung/ -durchführung).

Die Arbeitsstelle:

Die Kirchengemeinde ist Anstellungsträger und die Kommune stellt die Gelder zur Verfügung: Das Gehalt, Verwaltungskosten und auch Spielräume für die Arbeit. Verantwortlich für die Tätigkeit ist der Jugendausschuss der Kirchengemeinde. 1-2x Jahr kommt dieser mit dem/ der StelleninhaberIn in einem gemeinsamen Jugendausschuss „Kirche/ Kommune“ zusammen.

Ihre Bewerbung soll bitte aussagekräftig sein. Wir möchten Sie gerne kennenlernen. Richten Sie sie bitte bis zum **20.2.** an die **Pastoren Kempermann und Ranck, Dorfstr 27, 24808 Jevenstedt.** Für Nachfragen stehen Ihnen diese gerne zur Verfügung (P. Kempermann 04826-376164, P. Ranck 04337-337).

Entscheidend für die Berücksichtigung ist der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Wir freuen uns auf Sie!

P. Jan Kempermann & P. Ulrich Ranck
& der Jugendausschuss des Kirchengemeinderates

Anlage:

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) - Diakonisches Werk Hamburg

Hauptmerkmal der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Freiwilligkeit der Teilnahme. Sie findet in der Regel als Freizeitgestaltung statt. Gerade dieser Aspekt verhilft der Offenen Arbeit zu einer besonderen Qualität. Was Jugendliche mit Spaß und freiwillig tun, wirkt besonders erfolgreich. Darüber hinaus kennzeichnen folgende Arbeitsprinzipien das eigenständige Arbeitsfeld der OKJA:

- **Offenheit:** Die Angebote sind grundsätzlich offen für alle jungen Menschen unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Weltanschauung, religiöser Zugehörigkeit, Nationalität, ethnischer Gruppierung, jugendkultureller Ausrichtung und Behinderung. Bei Angeboten für spezielle Zielgruppen wie geschlechtsspezifische Arbeit sind Ausnahmen möglich. Zur Umsetzung des Prinzips der Offenheit gehörten die aktive Integration und Gleichstellungsorientierung, ein Klima der gegenseitigen Achtung und ein respektvolles Miteinander.
- **Freiwilligkeit:** Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig. Dem steht der Anspruch, durch attraktive Angebote eine Bindungswirkung zu erreichen, nicht entgegen.
- **Niedrigschwelligkeit:** Die Angebote können ohne bürokratische und personelle Barrieren und in der Regel ohne Anmeldung besucht werden.
- **Lebenswelt- und Alltagsorientierung:** Die Angebote der OKJA richten sich an den Lebenslagen, Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der jungen Menschen aus.
- **Aufgreifen sozialer Vielfalt:** Unterschiede aufgrund von Geschlecht, Herkunft, körperlicher oder geistiger Verfasstheit werden anerkannt und für die Konzept- und Angebotsgestaltung genutzt. Dabei wird auf gleiche Teilhabemöglichkeiten geachtet.
- **Ganzheitlichkeit:** Die jungen Menschen werden mit ihren Fähigkeiten, Vorlieben, Verhaltensäußerungen und Einstellungen sowie sozialen Bezügen gesehen.
- **Wertschätzung:** Die jungen Menschen werden als Individuen mit ihren jugendkulturellen Ausdrucksformen, mit ihren wechselnden Interessen und Bezügen zu bestimmten Szenen und Cliquen ernst genommen und gefördert.
- **Partizipation:** Die jungen Menschen werden zu aktiver Mitbestimmung und Mitgestaltung, auch über die Grenzen der Einrichtung hinaus aufgefordert. Ihnen werden Möglichkeiten eröffnet, Meinungen und Auffassungen zu äußern und zu diskutieren, Einfluß zu nehmen und mitzuentcheiden sowie Verantwortung bis zur Gestaltung und Nutzung von Programmteilen in Eigenregie zu übernehmen.
- **Vertrauensschutz:** Vertrauensschutz wird gewährleistet.